

Gemeindebote

Evangelisch-lutherische Kirche im Fürstentum Liechtenstein

sowie im St. Galler Rheintal und in Graubünden

Dezember 2015 bis Februar 2016



*Und bald wird kommen zu seinem Tempel der Herr, den ihr sucht;
und der Engel des Bundes, den ihr begehrt, siehe, er kommt!,
spricht der HERR Zebaoth.*

Maleachi 3,1

**Liebe Gemeindeglieder,
liebe Familien, liebe Freunde unserer Gemeinde!**

Ist Ihnen schon einmal ein Engel begegnet?

Besonders in der Vorweihnachtszeit stehen, liegen und hängen sie zwischen Damen- und Herrenwäsche, Küchengeräten und Kinderspielzeug in den Schaufenstern der Kaufhäuser. Schöne pausbäckige Barockengel mit Blockflöte und blondem lockigem Haar. Nein, diese Engel meine ich nicht mit meiner Frage. Und so werden uns Engel in der Bibel auch nicht beschrieben. Engel tauchen im Alten und im Neuen Testament meistens an besonderen Schnittstellen der Geschichte Gottes mit seinen Menschen auf. An diesen Stellen



brauchen Menschen für das Geschehen, das sie gerade erleben, eine zusätzliche Erklärung, eine Botschaft. Die Engel deuten das, was Menschen an Traurigem oder auch Schönem überraschend begegnet und sie helfen, das Leben gut zu bewältigen.

Die Hirten in der Weihnachtsgeschichte zum Beispiel verstehen zuerst nicht, was da vor ihren Augen und Ohren in Bethlehem geschieht. Die Wirklichkeiten, in denen sie normalerweise leben, denken und handeln stimmen nicht mehr. Sie fragen sich erstaunt: wieso wird der Retter der Welt in einem ärmlichen Stall geboren? Sie brauchen die Deutung. Sie brauchen die Engel. Die Engel sind die Brücke zwischen Himmel und Erde, zwischen Gott und Mensch.

Engel sind nicht nur Wegweiser nach dem Motto: Da geht es lang! Sieh zu, wie du durchkommst! Nein, Engel sind Wegbegleiter oder auch Weggefährten. Sie gehen den Weg (auch manchen sehr schweren Weg) mit.

Die Hirten auf den Feldern von Bethlehem wollten zuerst in Panik davonrennen. Aber die Wegbegleitung der Engel lässt sie mit Gelassenheit reagieren. Sie vertrauen der Botschaft der Engel und gehen zum Stall, folgen dem Stern, finden Jesus, finden das Ziel für ihr Leben. Die Gegenwart der Engel gibt ihnen die Gelassenheit, die sie im Umgang mit Gott und den Menschen brauchen.

Gelassenheit hat mit Lassen, mit Loslassen zu tun. Gelassenheit fordert ein Loslassen von mir selbst, von meinen Terminen, meinen hektischen Aktivitäten, meinen überfordernden Zielstellungen. Der Engel der Gelassenheit macht mir deutlich, dass es mehr und Größeres gibt als mich selbst, nämlich Jesus Christus in der Krippe, in der Welt, in meinem Leben.



*Ausschnitt aus Bild „Sixtinische Madonna“
von Raffael (1512)*

Übrigens: Engel müssen keine übernatürlichen Wesen sein. Oft sind es Menschen, die das loslassen gelernt haben und die für andere Menschen durch eine gute Tat oder ein tröstendes Wort oder durch ihr Vorbild zum Engel werden. Ist ihnen schon einmal so ein Menschen-Engel begegnet? Wenn wir versuchen, jetzt in der

Weihnachtszeit besonders liebevoll und rücksichtvoll miteinander umzugehen, dann kann jedem ein Engel begegnen. Und jeder kann für einen anderen Menschen zum Engel werden.

Ich wünsche allen Engeln (und die es noch werden wollen) in unserer Kirchengemeinde eine gesegnete Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest! Bleiben Sie im neuen Jahr behütet!

Ihr Pfarrer Helmut Sobko

Wir fangen gemeinsam an

Vor mir auf dem Schreibtisch liegt eine Spruchkarte, die mir ein Freund mit guten Wünschen für meinen Beginn als Pfarrer im Fürstentum Liechtenstein geschickt hat. Auf dieser Spruchkarte steht das Bibelwort *„Ja, Gott ist meine Rettung; ihm will ich vertrauen und niemals verzagen!“* (Jesaja 12,2)

Einen besseren biblischen Leitspruch für diesen Neubeginn kann ich mir fast nicht vorstellen. Hier blickt ein Mann (Jesaja) dankbar zurück auf sein bisheriges Leben. Und weil er in der Vergangenheit oftmals Gottes Hilfe, Führung und Rettung erfahren hat, kann er nun auch mutig in die Zukunft schauen und sagen: „Gott will ich vertrauen und niemals verzagen!“ In vielen unserer schönen Gesangsbuchlieder begegnen wir solchem Gottvertrauen. Aber sicher hat auch jeder von Ihnen schon Gottes Treue und Gottes Liebe in seinem Leben gespürt.

Mit diesen Zeilen möchte ich mich Ihnen als Ihr neuer Pfarrer vorstellen. In Jena in Thüringen geboren und aufgewachsen, habe ich nach dem Abschluss des Gymnasiums und einer Facharbeiterlehre als Feinmechaniker in Berlin und Jena Theologie studiert. Danach war ich als Gemeindepfarrer in den Thüringer Kirchengemeinden Westhausen, Tiefenort und Bad Salzungen tätig. Im Jahre 2002 wechselte ich in die Württemberger Landeskirche und war noch einmal 7 Jahre in der Pfarrstelle Lenningen-Gutenberg (bei Esslingen) tätig. Seit meiner Pensionierung lebe ich mit meiner Frau in Mahlstetten (Kreis Tuttlingen) auf der Höhe der Schwäbischen Alb. Meine 4 Kinder und die 8 Enkel wohnen alle in Thüringen und sie freuen sich, die wunderbare Landschaft hier um Vaduz kennenzulernen.

Da ich mich für einen „Ruhestand“ noch zu aktiv fühlte, kam mir die Stellenausschreibung der Liechtensteiner Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde gerade recht und ich freue mich, dass die Pfarrerwahlkommission und die Gemeindeversammlung meiner Bewerbung entsprochen und mich zum Pfarrer dieser Gemeinde gewählt haben, und ich nun am 1. November beginnen konnte.

Oftmals habe ich mich in der Vergangenheit von Gott geleitet und geführt gefühlt. Oftmals habe ich die Hilfe, Sympathie und Unterstützung freundlicher Menschen erfahren und so blicke ich getrost in die Zukunft und vertraue auch weiterhin auf Gottes gute Führung. Und ich wünsche auch Ihnen, dass sie - egal in welcher Lebenssituation sie sich gerade befinden - die Glaubenskraft haben, auf Gott zu vertrauen und niemals verzagen zu müssen.

Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und ein gutes Miteinander und wünsche Ihnen allen und uns für unseren gemeinsamen Weg Gottes Geleit und Segen

Ihr Pfarrer Helmut Sobko

Neue Adresse Pfarramt

Leider hat uns die Vermieterin unseres Pfarrhauses im Eggasweg mitgeteilt, dass ihr Sohn in gut einem Jahr in das Haus einziehen möchte. Das Pfarrhaus hatten wir seit 1981 gemietet. Das war eine unschöne Nachricht für uns. Es hängen doch viele Erinnerungen am Pfarrhaus, die Nähe zur Kirche war ideal. Es macht aber keinen Sinn, dass Pfarrer Sobko in das Pfarrhaus einzieht, wenn wir es nur noch eine kurze Zeit behalten können. Die Vermieterin zeigte sich kulant und hat nicht auf die im Vertrag vereinbarte Kündigungsfrist von sechs Monaten bestanden. Wir haben uns deshalb entschlossen das Pfarrhaus auf Ende November aufzugeben und eine bezahlbare Wohnung nicht sehr weit weg von der Kirche, im Gütli 9 in Vaduz, auf 1. Dezember gemietet. Diese Wohnung wird Dienstwohnung von Pfarrer Sobko und zugleich die neue Adresse des Pfarramtes der Evangelisch-Lutherischen Kirche sein.

M. Meidert

Termine

Am Sonntag, dem 21. Februar, findet um 10 Uhr in der evangelisch-lutherischen Johanneskirche - wie in den vergangenen Jahren - ein **ökumenischer Fastenopfergottesdienst** statt.

Die Gestaltung liegt in den Händen von Pfr. Sobko unter Mitwirkung von Mitgliedern des Stifungsrates "Wir teilen".

Die Predigt hält die kath. Theologin Martina Duenser-Davis. Sie ist Vertreterin des Vereins für eine Offene Kirche im Frauennetz Liechtenstein und moderierte u.a. die "Voices of Faith" 2015 (Weltfrauentag) im Vatikan.

Der Gottesdienst wird unter dem Motto der diesjährigen Fastenopferkampagne stehen "Verantwortung tragen - Gerechtigkeit stärken". Das bedeutet den Einsatz für eine gerechtere Welt, in der die Menschen miteinander teilen und jeder gleichermassen ein würdiges Leben führen kann.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird ein gemeinsamer Austausch bei Kaffee und Tee angeboten.

Im Zeichen der Solidarität sind Sie zu diesem besonderen Gottesdienst ganz herzlich eingeladen.

Gottesdienste

Die Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders angegeben, **um 10:00 Uhr** in der Johanneskirche, Schaanerstr. 22, Vaduz. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen zum Kirchenkaffee im Gemeindesaal hinter der Kirche.

Dezember 2015

- 06.12. Sonntag 2. Advent
10:00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit der Ev. Kirche
Ort: Kirche im Ebenholz (Pfarrer Dr. Jung)
- 13.12. Sonntag 3. Advent **16:00 Uhr**
Festlicher **Einführungsgottesdienst** von Pfarrer Sobko
- 20.12. Sonntag 4. Advent
Gottesdienst (Pfarrer Sobko)
- 24.12. Donnerstag: **Heiligabend 17:00 Uhr**
Christvesper (Pfarrer Sobko)

- 25.12. Freitag: 1. Weihnachtstag **10:00 Uhr**
Festgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
(Pfarrer Sobko)
- 26.12. Samstag: 2. Weihnachtstag
- kein Gottesdienst -
- 31.12. Mittwoch: **Silvester / Altjahrsabend 17:00 Uhr**
Jahresabschlussgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
(Pfarrer Sobko)

Januar 2016

- 01.01. Freitag: Neujahr
- kein Gottesdienst -
- 03.01. 2. Sonntag nach Weihnachten
Gemeinsamer Gottesdienst in der Ebenholzkirche
(Pfarrer J. Jung)
- 10.01. 1. Sonntag nach Epiphania
Gottesdienst (Pfarrer Sobko)
- 17.01. 2. Sonntag nach Epiphania
Gottesdienst (Pfarrer Sobko)
- 24.01. 3. Sonntag vor der Passionszeit - Septuagesimae **18:00 Uhr**
Ökumenischer Gottesdienst in der Pfarrkirche Mauren
- 30.01. **Samstag: 19:00 Uhr**
Abendgottesdienst (Pfarrer Sobko)

Februar 2016

- 07.02. Sonntag vor der Passionszeit - Estomihi
Gemeinsamer Gottesdienst in der Ebenholzkirche
(Pfarrer J. Jung)
- 14.02. Sonntag Invokavit - 1. Fastensonntag
Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls (Pfarrer Sobko)
- 21.02. Sonntag Reminiszere - 2. Fastensonntag
Ökumenischer Fastenopfer-Gottesdienst
Predigt: Martina Dünser-Davis, kath. Theologin
Liturgie: Pfarrer Sobko
- 27.02. **Samstag: 19.00 Uhr**
Abendgottesdienst (Pfarrer J. Jung)

Adressen:

Kirche: Johanneskirche, Schaanerstr. 22, 9490 Vaduz

Internet: www.luth-kirche.li

eMail: luth-kirche@adon.li

Pfarramt: Pfarrer Helmut Sobko
Im Gütli 9, 9490 Vaduz
Tel. (00423) 232 2515
Fax (00423) 232 8161

Präsident: Dr. Markus Meidert
Brata 10, 9493 Mauren,
Tel. 373 3582

Konten: Postcheck: 70-6189-3

Liechtensteinische Landesbank AG, Vaduz:

Konto-Nr. 201.477.07

IBAN: LI 630880 0000 0201 47707

BIC: LILAUXX

Bitte Verwendungszweck angeben